

Spiral News März - April 2026

Wo aber Gefahr ist, da wächst das Rettende auch.

Friedrich Hölderlin

Inhaltsverzeichnis

- Die Dynamik der Spirale wahrnehmen
- Wozu noch Social Architects, wenn KI Menschen überflüssig macht?
- Gestalte deine Zukunft evolutionär - Außergewöhnliche Kompetenzen für unsichere Zeiten - kostenfreies Impulswebinar
- Ausbildungen: neuer Termin für den SDi Zertifizierungskurs

Die Dynamik der Spirale wahrnehmen

Ingrid Schneider

Was passiert eigentlich, wenn ein System unter massiven Druck gerät?

Kollabiert es? Eskaliert es? Oder entsteht Entwicklung?

Diese Frage stand im Zentrum eines Beitrags von Cindy Wigglesworth, Entwicklerin des [SQ21-Assessments](#) und langjährig mit SDi vertraut. Eingeladen war sie von einer Gruppe englischsprachiger SDi-Practitioners, die regelmäßig aktuelle gesellschaftliche Dynamiken beleuchten.

Ihr Thema: „**What the heck is going on in the US?**“

Sie näherte sich den aktuellen Entwicklungen aus drei Perspektiven:

1. dem "Fourth Turning" von William Strauss (1)
2. SDi als Landkarte für Wahrnehmung und Entwicklung

3. Spirituelle Intelligenz – insbesondere als Fähigkeit, Komplexität zu erfassen

Besonders eindrücklich war ihr Blick auf die Ereignisse in Minneapolis – in einer Zeit, in der ICE vor Ort präsent war. Vieles davon wurde auch bei uns medial aufgegriffen. Doch hier zeigte sich eine Perspektive mit deutlich mehr Nähe und Tiefenschärfe.

Die Dynamik von Veränderungen

Im Kern ging es um die Dynamik von Veränderungen (2) in einem System, das unter starkem äußeren Druck steht.

Wir kennen für solche Situationen im menschlichen Verhalten grundlegende Reaktionsmuster: Zusammenbruch bzw. Erstarren / Gewalt / Entwicklung.

Mit dem Blickwinkel von SDi schauen wir noch einmal etwas anders drauf:

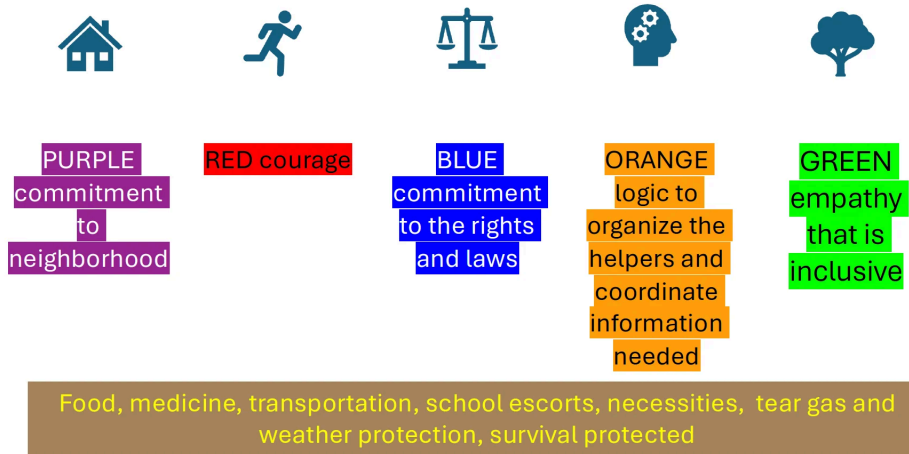
- Ist das System offen, bereit für Veränderung? (2)
- Ist es in einem Zustand von „geschlossen“, kann all das nicht an sich heranlassen, reagiert vielleicht sogar panisch?
- Zeigt sich eher Stillstand? Das System arrangiert sich mit den Gegebenheiten?

Je nachdem, welche Dynamik Raum bekommt, entsteht ein Boden für Apathie, Regression oder für Weiterentwicklung. Ohne Garantie für den weiteren Verlauf.

Was Cindy Wigglesworth beobachten konnte: Die Spirale wurde auf allen Ebenen des 1st Tier aktiviert. Diese Aktivierung zeigte sich in unterschiedlichen Ausdrucksformen

– und sie hatte Wirkung: Die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Stadt wurde gestärkt. Es entstand eine Dynamik, die über den lokalen Kontext hinaus ausstrahlte.

Yellow Awakening? Minnesota: ICE Arrives & Neighbor help Neighbor



©2026 Deep Change, Inc.

25

Entwicklung zu einem integraleren Handeln?

Ob sich daraus langfristig ein Entwicklungsschritt hin zu integralerem Handeln ergibt, bleibt offen. Denn ob die Lebensumstände wirklich so sind, dass es zu einer Ausdehnung des Systems in 2nd Tier hinein kommt, mag zumindest kritisch bewertet werden.

Alleine ein offenes 1st Tier System kann in solchen Situationen in dieser Weise zum Wohl der Gesellschaft beitragen.

Doch die Ereignisse zeigen: Entwicklung ist kein abstraktes Konzept. Sie entsteht konkret – durch das, was Menschen auf den verschiedenen Ebenen der Spirale beitragen. Und das, was heute vielleicht nur eine Aktivierung aller 1st Tier Memes ist, mag zu einem späteren Zeitpunkt noch mal anders Wirkung zeigen.

Mich hat dieser Beitrag dazu angeregt, im eigenen Kontext genauer hinzuschauen:

Wo erlebe ich im kommunalen Bereich die unterschiedlichen Memes in Aktion? Wie erlebe ich sie: geschlossen, Stillstand, offen? Fördern Aktionen und Bemühungen Veränderung im größeren Stil?

Vielleicht ist das auch ein Blickwinkel, der Sie inspiriert mit mehr Nähe und Tiefenschärfe hinzuschauen, insbesondere in Zeiten großer Verwerfungen.

(1) William Strauss und Neil Howe, The Fourth Turning. Was uns die Zyklen der Geschichte über die Zukunft der Gesellschaft lehren

(2) Mehr zu diesem Thema unter SDi Gesichtspunkten in:

<https://spiral-dynamics-integral.de/ueber-sdi-veraenderungsdyn...>

Wozu noch Social Architects, wenn KI Menschen überflüssig macht?

Claudine Villemot-Kienzle, Mandy Gardemin



Pixabay creativecanvashop-AI-generated

„Wozu noch Social Architects, wenn bereits über einige ganz große Unternehmen gesagt wird: „Um zu überleben, müssen sie die Menschen überflüssig machen“? Je mehr ich mich auf das Thema KI einlasse, desto mehr ringe ich (noch innerlich) um meine eigene künftige Bedeutung als berufstätiger Mensch. Insofern interessiert es mich sehr, was ihr antworten würdet.“

Dieses Schreiben eines unseres Spiral News Leser gab uns den Impuls, das Thema KI nochmal aufzugreifen und es im Lichte seiner Fragestellung zu reflektieren.

Die Qualität unserer Institutionen, sozialen und politischen Systeme, technischer Entwicklungen – wie KI - hängt von der Qualität unserer Beziehungen und unseres Bewusstseins ab. Solange Menschen aus der **Trennung** wirken, solange werden wir entsprechende dysfunktionale, zerstörerische und selbstzerstörerische Ergebnisse produzieren. Wir können dabei zuschauen, verzweifeln, uns der Ohnmacht hingeben, wegschauen, verdrängen, resignieren... Die Emotionen, die die Dysfunktionalität hervorruft, Angst zum Beispiel, fordern uns stark heraus und nehmen uns viel Kraft. Die oben beschriebenen Reaktionen können wir im Sinne des Selbstschutzes interpretieren, und wenn sie auch für das Initiieren von Veränderungen nicht hilfreich sind, können wir sie dennoch verstehen und nachvollziehen. Wer von uns hat sich nicht einmal gewünscht, alles stehen zu lassen und sich in die Einsamkeit zurückzuziehen, abgeschirmt von der Ver- und Entrücktheit um uns herum?

Glücklicherweise können wir unsere Reaktionen und Antworten anders wählen. Wir können uns für den Mut entscheiden. Den Mut, den Zivilisationsbruch zu erkennen und zu bezeugen, dabei in Präsenz zu bleiben und vielleicht sogar auch den Boden für das Er-Innern an authentische und friedvolle **Verbundenheit** zu bereiten und deren Wiederherstellung.

An der Stelle stellt sich für viele die Frage, „ja schön, aber wie mache ich/machen wir das“?



Pixabay geralt-tree

Einen fruchtbaren Boden für Bewusstseinswandel bereiten

Ein Weg ist Orte zu schaffen, in welchen wir uns mit anderen dem Boden „beackern und pflegen“ widmen. Gärtner wissen, dass die besten Samen nicht wachsen werden, wenn die Beschaffenheit des Bodens nicht die entsprechende Qualität aufweist.

Das Feld der Social Architects, welches wir seit Jahren aufbauen, ist ein Ort, wo wir genau dies tun: den Boden bereiten, sodass die Samen, die wir pflanzen, die beste Chance haben zu wachsen und zu gedeihen. Samen, die das Potenzial von in Verbundenheit verwurzelten gesellschaftlichen Erneuerungen in sich tragen.

Dazu gehören das individuelle und vor allem das kollektive Einüben solcher Praktiken wie generatives Zuhören, gemeinsames Wahrnehmen und Gestalten, Präsenz zeigen, soziale Feldintelligenz - die Fähigkeit, das lebendige Feld, das uns verbindet, wahrzunehmen und daraus zu handeln -, Praktiken für bewusstseinsbasierte Systemveränderungen und das Kultivieren von Mut. Den Mut zu haben, uns Zusammenbrüchen, kollektivem und eigenem Schmerz zu stellen und gleichzeitig, die Bereitschaft zu haben, das Entstehende zu begleiten, auch wenn wir keine Gewissheit haben, wohin es führt.

Auf die Zeitqualität achten

Verbunden mit solchen Orten, wo der Boden bereitet wird, ist auch die Fähigkeit zu erkennen, wann das Pflanzen der Samen sinnvoll ist. Es mag Kontexte geben, in denen der jetzige Zeitpunkt wenig Chance für Veränderung und Wachstum verspricht. Dies mit Gleichmut wahr- und anzunehmen gehört zu den Fähigkeiten eines Social Architects, der seine Kräfte und Energie weise und wirksam einsetzt.

Reifung und individuelle und kollektive Transformation durch gelebte Integration

Social Architects gestalten Übergänge – nicht nur strukturell, sondern vor allem menschlich. Sie schaffen Räume, in denen Entwicklung möglich wird, gerade dort, wo Organisationen sich strukturell transformieren, die individuelle Reifung in diesen Prozessen aber oft zu kurz kommt und Menschen damit entwicklungsseitig „stehenbleiben“.

Und hier wird die Grenzen von KI sichtbar: KI kann Informationen verarbeiten, Muster erkennen und sogar Modelle wie Spiral Dynamics

abbilden. Was sie nicht leisten kann, ist die *gelebte Integration* dieser Erkenntnisse – im Menschen, in Beziehungen und in sozialen Systemen.

Für uns ist demnach die Frage nicht, ob künstliche Intelligenz Menschen „ersetzt“, sondern welche menschlichen Fähigkeiten gerade jetzt im Kontext von KI an Bedeutung gewinnen und wie wir sie aufbauen können.

Um Otto Scharmer zu zitieren „die Demokratisierung transformativer Praktiken ist ein zivilisatorisches Gebot“. Und dazu trägt das Center for Human Emergence mit den Ausbildungen bei.

Zum Abschluss gibt es noch ein paar weitere Fragestellungen, die im Austausch mit dem oben genannten Leser, aufgekommen sind:

- Was bedeutet es für den Menschen, wenn er meint, es mit einem Gegenüber, mit einem Wesen zu tun zu haben, aber in Wirklichkeit mechanische Rechenoperationen eine fast perfekte Illusion erzeugen?
- Was bedeutet es für die innere Evolution im Menschen, wenn eine Illusion von Intelligenz beginnt, die überzeugender wirkt als unsere eigene?
- Was sagt die gigantische Anstrengung für die KI-Entwicklung darüber aus, wo wir als Menschen überhaupt hinwollen?

Vielleicht hat jemand von Euch einen Gedanken oder Impuls, den er dazu mit uns teilen möchte. Wir freuen uns über eine Rückmeldung.

Die Kraft von Kohärenz für kollektive Transformation

Claudine Villemot-Kienzle

Was bedeutet für Sie Kohärenz? Wenn Sie einen Moment innehalten und hineinspüren, was taucht auf?

Vielleicht merken Sie, dass das, was das Wort suggeriert, sich nicht so klar greifen lässt. Über ein Gefühl, eine Empfindung, eine Erinnerung an eine bestimmte Situation können wir es leichter umschreiben. Und ein Austausch darüber würde ein Kaleidoskop mit zahlreichen Facetten von Kohärenz entstehen lassen.

Dies war eine der ersten Erkenntnisse...

[Hier](#) weiterlesen

Der Artikel ist in der aktuellen Ausgabe von Evolve 50/2026 erschienen.



Diese Themen stehen im Mittelpunkt des WebSeminars:

- Modelle und transformative Denkansätze in einer VUCA-Welt
- Welche Kompetenzen brauchen wir hierfür?
- Wie und wodurch werden diese in der Social Architect Ausbildung geschult?

und Kennenlernen des Trainerteams.

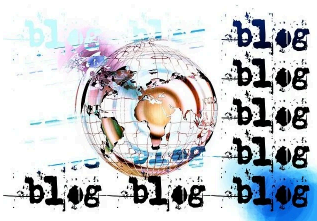
Wir wollen inspirieren, informieren und uns über das, was uns bewegt austauschen!

Kostenfreies Impulswebinar

Wir laden alle Interessierten herzlich ein!

Dienstag, 23. Juni um 19.00 Uhr

Anmeldung



Passend zum Thema dieser Ausgabe weisen wir hin auf den Beitrag: [Emergenz und Design. Gestaltungsalternativen zu Eingreifen und Kontrolle](#)

AUSBILDUNGSTERMINE 2026

Spiral Dynamic integral - Kompaktkurs

Ein 8-stündiger Online Kurs - eine kompakte Einführung in SDi

4 Stunden Selbstlernen und 4 Stunden Kurs am 12. September 2026

Leitung: Claudine Villemot-Kienzle und Mandy Gardemin

[Information und Anmeldung](#)

Spiral Dynamic integral - Zertifizierungskurs

12. - 14. März 2027 im Raum München

Leitung: Adeline Guetschow

[Information und Anmeldung](#)

Social Architect Ausbildung

Nächster Ausbildungsstart am 15. September 2026.

Impulswebinar am 23. Juni.

[Hier finden Sie alle relevanten Informationen zur Ausbildung.](#)

Herzliche Grüße

Euer CHE Team

Center for Human Emergence Deutschland - Österreich - Schweiz
info@humanemergence.de

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn angefordert bzw. Interesse an unseren Bildungsangeboten und Projekten gezeigt haben. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, gehen Sie bitte auf den "Unsubscribe" Link im Footer.

Center for Human Emergence

Center for Human Emergence

Sandstrasse 7b,

85376 Massenhausen

Germany

Sie können jederzeit sich vom Newsletter bzw. den Mailings abmelden.

[Unsubscribe](#)

